



Vorschlag für eine sichere Radverkehrsführung im Bereich von Sperberslohe

der Bürgerinitiative Sicheres Sperberslohe
zur Umgestaltung der Staatsstraße 2225
im Bereich von Wendelstein/Sperberslohe

Bürgerinitiative Sicheres Sperberslohe
Köhlerstr. 15
90530 Wendelstein

Sprecher: Hartmut Schröder
Stellvertreter: Stefan Blank

Tel.: 0 91 29 – 90 65 303
E-Mail: BISS.Sperberslohe@web.de
Internet: www.buergerinitiative-sperberslohe.de
Meier-Magazin: www.meier-magazin/biss.sperberslohe.de
facebook: www.facebook.com/Biss.Sperberslohe
youtube: [buergerinitiative-sperberslohe](https://www.youtube.com/buergerinitiative-sperberslohe)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1. Der nördliche Bereich von Sperberslohe	4
1.1. Die kritischen Bereiche entlang der Staatsstraße 2225 im nördlichen Abschnitt	4
1.2. Eine Lösung für alle Problemstellen.....	8
1.2.1 Die baulichen Veränderungen	9
1.2.1.1 Verbreiterung des Fußweges.....	9
1.2.1.2 Bau eines Fußgängerüberweges	9
1.2.1.3 Bau einer Mittelinsel als Querungshilfe	10
1.2.1.4 Markierung eines Schutzstreifens für den Radverkehr	11
1.2.1.5 Lückenschluss zum Radweg nach Pyrbaum.....	11
1.2.2 Die Vorteile der Veränderungen	12
1.2.2.1 Furth – Pyrbaum.....	12
1.2.2.2 Furth - Nürnberg	13
1.2.2.3 Sperberslohe/Allersberg - Pyrbaum	14
1.2.2.4 Sperberslohe/Allersberg - Nürnberg.....	15
2. Der südliche Bereich von Sperberslohe	16
2.1. Die kritischen Bereiche entlang der Staatsstraße 2225 im südlichen Abschnitt.....	16
2.2. Der Lösungsvorschlag für den südlichen Bereich	20
3. Stellungnahmen	21
Schlusswort.....	23

Vorwort

Der bestehende Radweg Nürnberg-Sperberslohe soll Richtung Allersberg/Rothsee verlängert werden und auch die Straßmühle, das Tiergehege und den Kletterwald an das Radwegenetz anbinden. Dazu sind bauliche Veränderungen entlang der Staatsstraße notwendig. Somit ergibt sich die wohl einmalige Gelegenheit, alle existierenden Probleme mit „einem Schlag“ zu beseitigen.

Die Bürgerinitiative Sicheres Sperberslohe hat am 14. Januar 2014 einen Konzeptentwurf zur Umgestaltung der Staatsstraße 2225 vorgelegt. Dieser Entwurf wurde in Bezug auf die Ausgestaltung und Lage der Verkehrsinseln durch die Ergänzung vom 20. Januar 2015 konkretisiert.

Beide Entwürfe stehen im Internet unter

www.buergerinitiative-sperberslohe.de

zum Download zur Verfügung.

Durch nachfolgende Diskussionsrunden mit Vertretern der Politik und der Behörden sowie der betroffenen Menschen vor Ort kristallisiert sich eine Lösung heraus, die in allen Belangen die vorhandenen Missstände beseitigen kann.

Diese Lösung wird im Folgenden dargestellt.

1. Der nördliche Bereich von Sperberslohe

1.1. Die kritischen Bereiche entlang der Staatsstraße 2225 im nördlichen Abschnitt

Im nördlichen Bereich von Sperberslohe geraten vier Schwachpunkte ins Blickfeld.

- a) Die zum Teil sehr hohen Geschwindigkeiten im Bereich des Gasthauses und der Bus- und Schulbushaltestellen.
- b) Die Nichteinhaltung der Lärmschutzvorschriften gemäß Lärmschutzgutachten vom 27.09.2004, das gleichzeitig Bestandteil des Bebauungsplanes ist.
- c) Die aufgrund der hohen Geschwindigkeiten als gefährlich eingestufte Kreuzung/Abzweigung Richtung Pyrbaum.
- d) Die mangelhafte Verkehrsführung des Radverkehrs.

Dies sollen die folgenden Übersichten verdeutlichen.



Abbildung 1 Situation im nördlichen Bereich von Sperberslohe

Im Bereich des Gasthauses und damit in unmittelbarer Nähe der Bus- und Schulbushaltestellen hat die Marktgemeinde Wendelstein innerorts eine Geschwindigkeit von 140 km/h gemessen. Es gibt **keinen** Fußgängerüberweg in Sperberslohe.

Die Staatsstraße durch Sperberslohe ist darüberhinaus Umleitungsstrecke für die A9 Nürnberg/München. Bei Umleitungsbedarf kann die Staatsstraße wegen des dichten Kolonnenverkehrs minutenlang nicht überquert werden.

Dies stellt insbesondere für ungeduldig wartende Schulkinder, die nach Hause möchten, eine große Gefahr dar. Ebenso behindert es den Radverkehr erheblich, der zudem mehrfach die Straße kreuzen muss.

Der Ausbau der Staatsstraße verleitet allerdings auch zu solch hohen Geschwindigkeiten (siehe auch Punkt 2.1 der Ergänzung vom 20. Januar 2015).

Die nachfolgende Abbildung zeigt darüber hinaus die mangelhafte Verkehrsführung des Radverkehrs am Beispiel Furth – Pyrbaum. Der Radverkehr muss auf einer Länge von ca. 400 m dreimal die schnell befahrene Staatsstraße kreuzen. Insbesondere die Querung 3 stellt eine erhebliche Gefahr dar.



Abbildung 2 Der Radverkehr aus Furth kommend muss dreimal die Staatsstraße queren.

Die nachfolgende Abbildung zeigt, dass die Querung 2 der Staatsstraße durch Verkehrszeichen erzwungen wird.



Abbildung 3 Erzwungene Querung der Staatsstraße ohne Wartebereich für Radfahrer

Für den motorisierten Verkehr wird der Radfahrerquerungsverkehr jedoch nicht angezeigt.



Abbildung 4 Der Radverkehr wird unvermittelt und ohne Vorankündigung auf die Staatsstraße geleitet, was zu kritischen Situationen führt.

Die fehlende Beschilderung ist nicht nur bei schlechten Sichtverhältnissen eine Gefahrenquelle. Hier hat es schon mehrfach gefährliche Situationen gegeben.

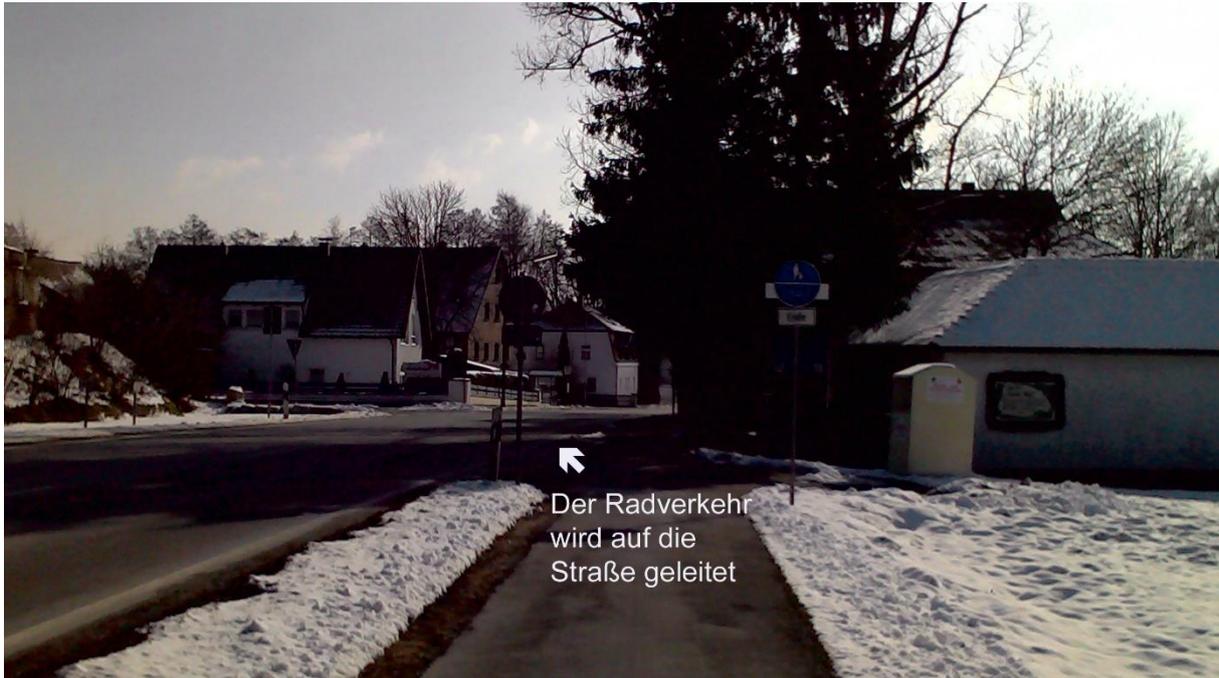


Abbildung 5 Nicht nur bei schlechten Sichtverhältnissen ist dies für alle Verkehrsteilnehmer gefährlich.

Die Querung 3 wird wegen der sehr hohen Geschwindigkeiten und wegen des Überquerens von drei Fahrbahnbreiten ohne Querungshilfe als gefährlich angesehen.



Abbildung 6 Der Kreuzungsbereich ST2225 und RH17 gilt als gefährlich.

1.2. Eine Lösung für alle Problemstellen

Die RASSt06 (Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen) bescheinigen den Mittelinseln mit beidseitigem Versatz um jeweils eine Fahrstreifenbreite die beste Wirkung in Bezug auf geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen und Verkehrssicherheit im Ortseingangsbereich.

Auf Seite 16 des Konzeptvorschlages vom 14.01.2014 ist die Wirkung anhand von Messergebnissen dargestellt.

Aufgrund der bislang sehr hohen Geschwindigkeiten in den Ortseingangsbereichen von Sperberslohe erzielt diese Form einer Querungshilfe ein Höchstmaß an Verkehrssicherheit.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die notwendigen baulichen Änderungen im nördlichen Bereich von Sperberslohe, um sowohl den Radverkehr als auch den Fußgängerverkehr sicherer zu machen.

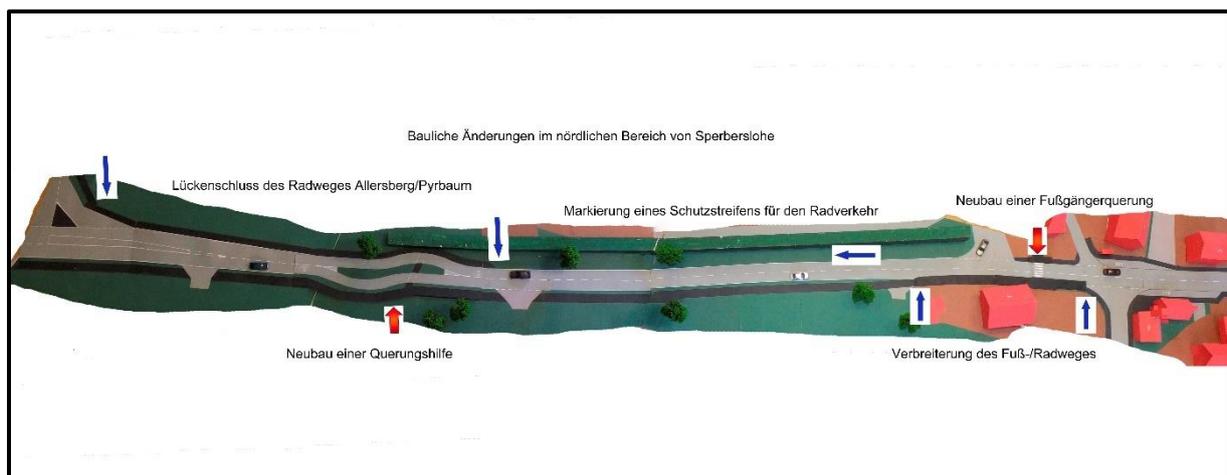


Abbildung 7 Durch die Verlängerung des bestehenden Radweges Nürnberg/Sperberslohe Richtung Allersberg/Rothsee werden Veränderungen an der Staatsstraße notwendig.

Die Veränderungen im nördlichen Bereich im Einzelnen:

- Bau einer Querungshilfe (laut VwV-StVO und ERA vorgeschrieben aber bislang nicht vorhanden!)
- Neubau eines Radweges Richtung Pyrbaum als Lückenschluss von ca. 80 m
- Markierung von Schutzstreifen innerorts für den Radverkehr
- Verbreiterung eines Fußweges vor dem Gasthaus von ca. 80 m Länge, damit Fuß- und Radverkehr in beide Richtungen möglich wird
- Bau einer Querungshilfe (Zebrastreifen) zur Absicherung der Schulbushaltestellen und als Querungshilfe für den Radverkehr.

1.2.1 Die baulichen Veränderungen

1.2.1.1 Verbreiterung des Fußweges



Abbildung 8 Verbreiterung des Fußweges

1.2.1.2 Bau eines Fußgängerüberweges



Abbildung 9 Bau eines Fußgängerüberweges

Die St2225 ist zugleich Umleitungsstrecke für die A9 Nürnberg-München. Bei Stau auf der Autobahn kommt es zu einem starken Kolonnenverkehr in Sperberslohe. Die Straße kann dann minutenlang nicht überquert werden. Für ungeduldig wartende Schulkinder ist dies gefährlich. Menschen mit einer Geh- oder Sehbehinderung ist die Querung ohne Hilfe ebenfalls gefährlich.

1.2.1.3 Bau einer Mittelinsel als Querungshilfe



Abbildung 10 Lage und Ausgestaltung der Mittelinsel

Eine Querungshilfe mit beidseitigem Versatz wird von den Verkehrswissenschaftlern als beste Lösung angesehen, die Geschwindigkeiten zu reduzieren und eine sichere Querung zu ermöglichen.

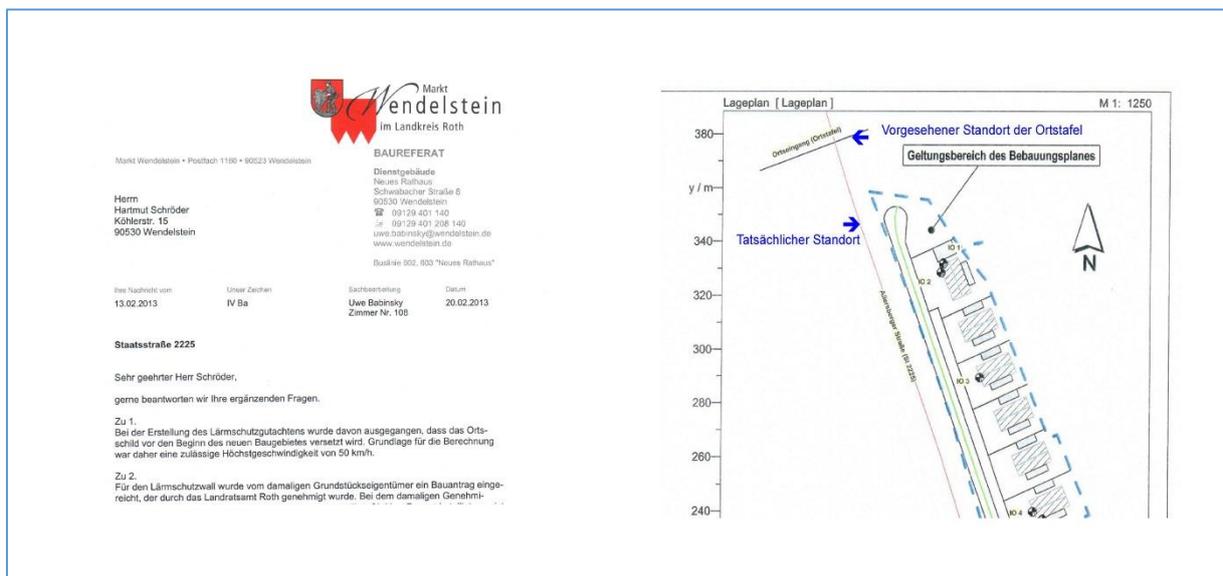


Abbildung 11 Vorgaben des Lärmschutzgutachtens

Darüber hinaus trägt die Lage und Form der Mittelinsel dazu bei, dass endlich die Vorgaben des Bebauungsplanes und des Lärmschutzgutachtens eingehalten werden.

Politik und Verwaltung machen sich unglaublich, wenn sie sich nicht an die Vorgaben halten, die sie selbst aufgestellt haben.

1.2.1.4 Markierung eines Schutzstreifens für den Radverkehr



Abbildung 12 Der innerorts geführte Schutzstreifen

1.2.1.5 Lückenschluss zum Radweg nach Pyrbaum



Abbildung 13 Der Lückenschluss des Radweges

1.2.2 Die Vorteile der Veränderungen

- Der Radverkehr wird **erheblich** sicherer (weniger Querungen, geringere Geschwindigkeiten)
- Reduzierung der Geschwindigkeiten und damit Einhaltung des Bebauungsplanes und des Lärmschutzgutachtens
- Lärmreduzierung, Minderung des Schadstoffausstoßes
- Sichere Querung für Fußgänger, insbesondere für Schulkinder und ältere oder behinderte Menschen

1.2.2.1 Furth – Pyrbaum

Anhand eines 3-D-Modells zeigt die Bürgerinitiative eine mögliche Lösung auf



Anhand eines 3-D-Modells zeigt die Bürgerinitiative eine mögliche Lösung auf



1.2.2.2 Furth - Nürnberg

Anhand eines 3-D-Modells zeigt die Bürgerinitiative eine mögliche Lösung auf



Der Radverkehr aus Furth Richtung Nürnberg quert gar nicht mehr die Straße.

Anhand eines 3-D-Modells zeigt die Bürgerinitiative eine mögliche Lösung auf



Statt bisher zweimal.

1.2.2.3 Sperberslohe/Allersberg - Pyrbaum

Anhand eines 3-D-Modells zeigt die Bürgerinitiative eine mögliche Lösung auf



Der Radverkehr aus Allersberg und Sperberslohe Richtung Pyrbaum quert gar nicht mehr die Straße

Anhand eines 3-D-Modells zeigt die Bürgerinitiative eine mögliche Lösung auf



Statt bisher zweimal.

1.2.2.4 Sperberslohe/Allersberg - Nürnberg

Anhand eines 3-D-Modells zeigt die Bürgerinitiative eine mögliche Lösung auf



Der Radverkehr aus Allersberg und Sperberslohe Richtung Nürnberg quert einmal die Straße. Jetzt allerdings an einer sicheren Querung.

2. Der südliche Bereich von Sperberslohe

2.1. Die kritischen Bereiche entlang der Staatsstraße 2225 im südlichen Abschnitt

Der bestehende Radweg Nürnberg-Sperberslohe soll Richtung Allersberg rechtsseitig der Staatsstraße verlängert werden.

Derzeit muss der Fußgänger- und der Radverkehr gemeinsam mit dem motorisierten Verkehr die Staatsstraße nutzen.

Die Straße ist im südlichen Bereich außerordentlich schmal und auch mit Kurven versehen, die die Sicht zum Teil sehr behindern. Dennoch sind 100 km/h erlaubt, obwohl auch Fußgänger und Radfahrer die Straße nutzen müssen.

Die folgenden Abbildungen machen diese unerträgliche Situation deutlich:



Abbildung 14 Auf der schmalen Straße sind 100 km/h zulässig, obwohl auch Fußgänger und Radfahrer die Straße nutzen müssen



Abbildung 15 Die Straße ist schmal und dient zusätzlich dem Rad- und Fußgängerverkehr



Abbildung 16 Bei Gegenverkehr kann nicht ausgewichen werden. Es muss auf Radfahr- oder Fußgängergeschwindigkeit abgebremst werden. Hier sind 100 km/h erlaubt.



Abbildung 17 Im Bereich einer unübersichtlichen Kurve befinden sich zwei Einfahrten. An dieser Stelle queren gegebenenfalls auch Kinder die Straße. Auch hier sind 100 km/h zulässig.



Abbildung 18 Die gleiche Kurve in Fahrtrichtung Allersberg



Abbildung 19 Seit Ende 2017 befindet sich sogar eine Schulbushaltestelle in der Kurve. In beide Fahrrichtungen sind 100 km/h erlaubt.

2.2. Der Lösungsvorschlag für den südlichen Bereich

Es wird empfohlen, die Geschwindigkeit auf 70 km/h zu begrenzen mit dem Hinweis, dass sich Kinder auf der Fahrbahn befinden könnten.

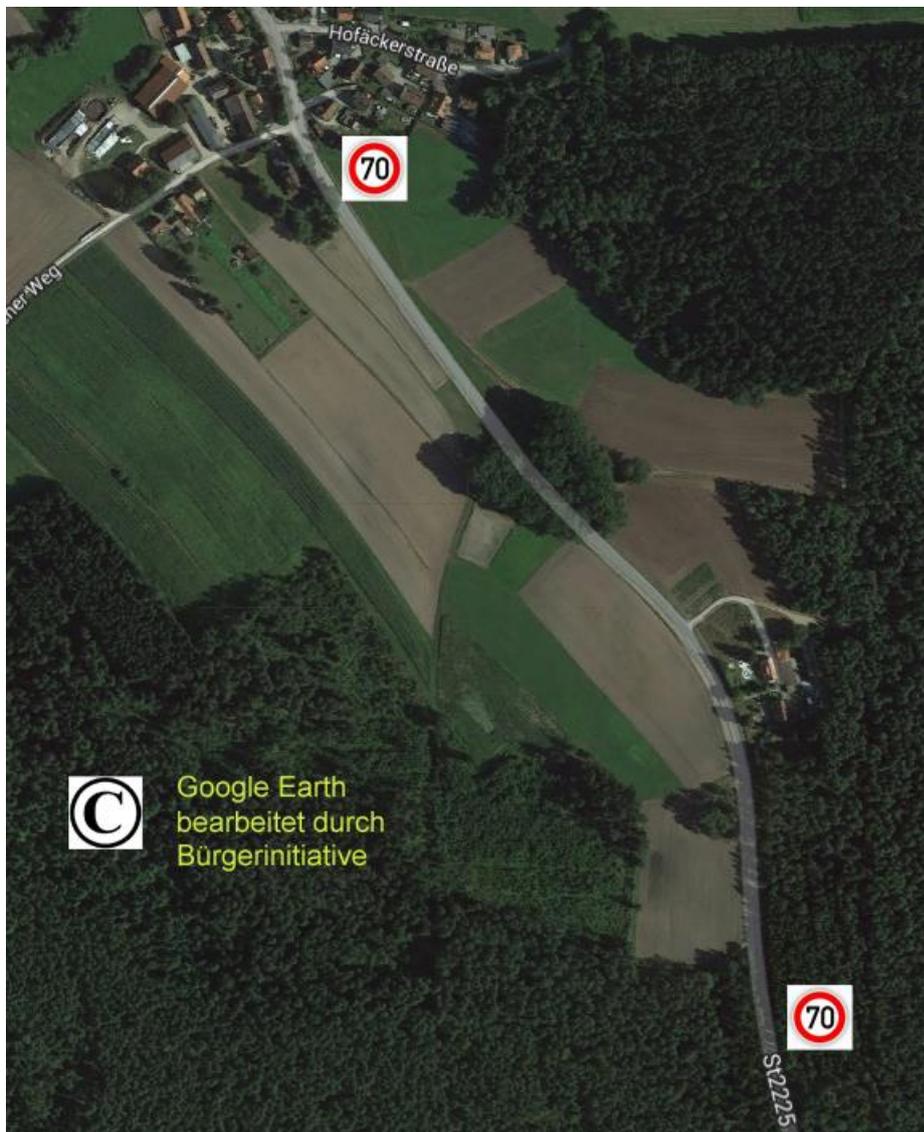


Abbildung 15 Die Verkehrssicherheit wird durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung erhöht.

Am Ortseingang von Sperberslohe wird eine doppelt verschwenkte Querungshilfe für den Rad- und Fußgängerverkehr eingerichtet, der den Radverkehr innerorts auf den Schutzstreifen weiterführt.

3. Stellungnahmen

Die Bürgerinitiative hat in der Vergangenheit mit allen für den Wahlkreis Wendelstein zuständigen Parteien und deren Landtagsabgeordneten Kontakt aufgenommen und die Grundzüge der oben angeführten Planung besprochen. Das Konzept wurde vorwiegend positiv bewertet.

Beispielhaft fügen wir den Artikel von Frau Schmitt-Bussinger (MdL SPD) bei.

Helga Schmitt-Bussinger

LandtagsInfo

6/2016



Helga Schmitt-Bussinger besucht Bürgerinitiative Sperberslohe



Helga Schmitt-Bussinger (Mitte) bei ihrem Besuch der Bürgerinitiative Sperberslohe. Rechts: Sprecher Hartmut Schröder

Anlass des Besuchs war die Situation der Anwohner und der Radfahrer um die Staatsstraße 2225. Aufmerksam und interessiert ließ sich Schmitt-Bussinger die Situation schildern. Anhand eines 3D-Modells konnten die vorhandenen Schwachstellen und geeignete Lösungsvorschläge besprochen werden.

Hierzu gehört auch die Verbesserung der Radverkehrsführung. Zurzeit muss der Radverkehr (aus Furth kommend Richtung Pyrbaum) auf einer Länge von rund 400 m dreimal die schnell befahrene Staatsstraße queren. „Wer mit dem Rad drei Mal eine Schnellstraße kreuzen muss, der riskiert drei Mal sein Leben – hier muss sich etwas ändern“, kritisiert die Abgeordnete.

Zudem teilen sich PKW, LKW, Fußgänger und Radfahrer die sehr schmale südliche Zufahrtsstraße zum Ortskern. „Ich habe mir die Situation vor Ort angesehen. Man kann von Glück reden, dass sich bei dieser engen, kurvigen Fahrbahn noch kein schwerer Unfall ereignet hat. Gerade Kinder und Radfahrer sind ohne gesonderten Verkehrsweg besonders gefährdet. Den Vorschlag der Bürgerinitiative, die Geschwindigkeit von bisher erlaubten 100Km/h auf 70Km/h zu reduzieren, unterstütze ich ausdrücklich“, mahnt Schmitt-Bussinger an.

Das vorgestellte Gesamtkonzept wurde von Schmitt-Bussinger positiv aufgenommen: „Ich werde mich nun mit meinen Landtagskollegen, abstimmen, wie die Menschen in Sperberslohe in ihrem Wunsch nach mehr Verkehrssicherheit unterstützt werden können.“ ■

Abbildung 16 Bericht im LandtagsInfo 6/2016 von Frau Schmitt-Bussinger



Abbildung 17 Bereits im Oktober 2014 informierte sich Markus Ganserer von Bündnis90/Die Grünen im Beisein der Presse über die Verkehrssituation in Sperberslohe

Auch Markus Ganserer unterstützt das vorgelegte Konzept.



Abbildung 18 Im September 2015 sagte uns auch der Landtagsabgeordnete Volker Bauer von der CSU seine Unterstützung zu.

Schlusswort

Die Marktgemeinde Wendelstein, das Staatliche Bauamt Nürnberg und das Landratsamt Roth befürworten den Weiterbau des Radweges von Sperberslohe Richtung Allersberg.

Dieser Radweg bindet Nürnberg an das Naherholungsgebiet Rothsee an.

Auf halber Strecke zwischen Sperberslohe und Allersberg befinden sich bereits ein Klettergarten, zwei Ausflugrestaurants, eine Bogenschießanlage und ein Freigehege für Wildtiere.

Diese Freizeitanlagen können derzeit nicht ohne weiteres per Rad erreicht werden, was aus vielerlei Gründen jedoch wünschenswert ist.

Durch den Neubau des Radweges und der dadurch notwendigen Querungshilfen für den Radverkehr ergibt sich nunmehr die einmalige Gelegenheit, alle Schwachstellen entlang der Staatsstraße „in einem Rutsch“ zu beseitigen.

Dies spart nicht nur Kosten. Die mangelhaften Radfahrverhältnisse besonders im nördlichen Bereich von Sperberslohe würden auch den anvisierten Neubau des Radweges Richtung Allersberg entwerten.

Bürgerinitiative Sicheres Sperberslohe
Köhlerstr. 15
90530 Wendelstein

Sprecher: Hartmut Schröder
Stellvertreter: Stefan Blank

Tel.: 0 91 29 – 90 65 303
E-Mail: BISS.Sperberslohe@web.de
Internet: www.buergerinitiative-sperberslohe.de